

**Protokoll über die Sitzung der
12. Kommunalen Konferenz Alter und Pflege
am 26.05.2021**

Herr Schmallenbach begrüßt die Anwesenden zur 12. Kommunalen Konferenz Alter und Pflege.

Herr Schmallenbach informiert über die neuen Mitglieder der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege:

- Herr Mäuer (Vertreter AOK Rheinland/Hamburg)
- Herr Deckers (Vertreter AWO)
- Herr Knorn (Vertreter Caritasverband)
- Frau Prangenberg-Röntgen (Vertreterin Der Paritätische)
- Frau Strauch (Vertreterin DRK)
- Herr Hensel (Vertreter private ambulante Pflegedienste)
- Frau Koch (Vertreterin Arbeitsgemeinschaft Ambulanter Hospizdienst)
- Frau Schuh (Vertreterin Psychosoziale Arbeitsgemeinschaften im Oberbergischen Kreis)
- Frau Weuste (Amt für Soziale Angelegenheiten – Geschäftsstelle)

Als Gäste begrüßt Herr Schmallenbach:

- Frau Loosen – Senioren-Park carpe diem
- Herr Metzger – Seniorenzentrum Lichtenberg
- Frau Dr. Möltgen (OBERBERG-FAIRsorgt)

TOP 1: Beratung von Investitionsvorhaben nach §8 Abs.2 Nr.7 Alten- und Pflegegesetz (APG NRW)

Im Vorfeld erklärt Herr Schmallenbach die Vorgehensweise.

Es werden folgende Projekte vorgestellt und beraten:

1. Solitäre Kurzzeitpflege Carpe diem, Hauptstraße 55a, 51789 Lindlar

Betreiber: carpe diem GBS mbH, Adolf-Flöring-Straße 22, 42499 Wermelskirchen

Im Rahmen der Planung und Umsetzung des Senioren-parks Carpe diem im Zentrum von Lindlar ist neben der Tagespflegeeinrichtung sowie mehreren Appartements des Service-Wohnens eine solitäre Kurzzeitpflegeeinrichtung mit 24 Plätzen entstanden. Ursprüngliche Absicht des Betreibers war, den betreffenden Gebäudekomplex mit zwei Demenz-WGs à 12 Plätze zu nutzen. Erst kurz vor konkreter Umsetzung verfestigte sich die Idee, stattdessen eine solitäre Kurzzeitpflege zu installieren. Seit dem 01.04.2021 ist die Einrichtung bereits am Netz.

Frau Loosen stellt das Projekt vor. Die PowerPoint-Präsentation zu dem Projekt ist im Anhang des Protokolls beigefügt. Als Ergebnis der Beratung wird festgehalten, dass das Projekt einstimmig positiv ohne Enthaltungen bewertet wird.

2. Beatmungskonzept im Seniorenzentrum Lichtenberg, Bergstr.39-45, 51597 Morsbach

Betreiber: Senioren- und Pflegezentrum Lichtenberg GmbH, Anschrift s.o.

Der Betreiber beabsichtigt, in der bestehenden stationären Pflegeeinrichtung einen Wohnbereich für Bewohner mit Beatmungs- und Intensivpflege-Bedarf einzurichten. Bei

diesem Projekt handelt es sich nicht um ein zustimmungspflichtiges Projekt im Sinne des APG NRW.

Herr Metzger stellt das Projekt vor. Die PowerPoint-Präsentation zu dem Projekt ist im Anhang des Protokolls beigefügt.

TOP 2: Informationen zu Veränderungen in der Besetzung der Konferenz

Herr Klotz berichtet über die bisherigen Regelungen zur Vertretung in den Kommunalen Konferenzen und zu den Ergebnissen über die beschlossenen Veränderungen.

In Abstimmung mit den Wohlfahrtsverbänden wird zukünftig jeder Verband durch ein Mitglied in den Konferenzen vertreten:

- Herr Deckers (Vertreter AWO)
- Herr Knorn (Vertreter Caritasverband)
- Frau Prangenberg-Röntgen (Vertreterin Der Paritätische)
- Frau Strauch (Vertreterin DRK)
- Herr Wirth (Diakonie)

Die Interessengemeinschaft der privaten stationären Pflegeeinrichtungen hat Herrn Stute als Vertreter in die Kommunalen Konferenzen gewählt.

Die privaten ambulanten Pflegeeinrichtungen werden zukünftig durch folgende Personen im Wechsel in den Kommunalen Konferenzen vertreten:

- Frau Klopsch (Pflegedienst Auxilium)
- Frau Koxholt (Mobiler Pflegedienst Koxholt)
- Herr Hensel (Pflegedienst APBV GmbH)

Des Weiteren berichtet Herr Klotz über einen Wechsel in der Geschäftsführung. Nachdem Frau Becker zum 30.11.2020 in den Ruhestand gegangen ist, wird die Geschäftsführung zukünftig von Frau Pille und Frau Weuste übernommen.

TOP 3: Informationsaustausch / Diskussion: Menschenwürde in Corona-Zeiten

- Einsatz für ein menschenwürdiges Leben von Menschen mit Demenz
Herr Söhnchen gibt die Frage in die Konferenz, wie Kommunen demenzfreundlich gestaltet werden können. Es folgt ein reger Austausch über Ideen und Möglichkeiten. Herr Fischer berichtet über Fördermöglichkeiten durch die Netzwerkstelle Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz: <https://www.bagso.de/projekte/netzwerkstelle-lokale-allianzen-fuer-menschen-mit-demenz/>
Als Ergebnis hält Herr Schmallenbach fest, dass das Thema in der nächsten Kommunalen Konferenz nochmals aufgenommen und in Zusammenarbeit mit dem Regionalbüro Alter, Pflege & Demenz sowie der Alzheimer Gesellschaft konkretisiert werden soll.
- Möglichkeiten der Gestaltung ohne Isolation
Herr Söhnchen stellt die Frage, wie eine menschenwürdige Versorgung alter und pflegebedürftiger Menschen in Pandemiezeiten gewährleistet werden kann und in welcher Form gute Ideen und Ansätze hierzu gesammelt und in die Breite getragen werden können. Es folgt ein reger Austausch über die individuellen Erfahrungen der Mitglieder während der Zeit der Corona-Pandemie.
Im Ergebnis wird festgestellt, dass sich nach häufig anfänglichen Schwierigkeiten im Jahr 2020 die Situation mittlerweile verbessert hat und durch vorhandene Schutzausrüstung und entsprechende Konzepte die menschenwürdige Versorgung sichergestellt werden kann.

Herr Schmallenbach bedankt sich bei Herrn Söhnchen für die wichtigen Impulse und den Austausch zu den Themen. Die von Herrn Söhnchen zu den Themen zur Verfügung gestellten Informationen sind im Anhang des Protokolls beigefügt.

TOP 4: Aktueller Stand OBERBERG_FAIRsorgt

Frau Dr. Möltgen erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation den aktuellen Stand des Projekte OBERBERG-FAIRsorgt. Die PowerPoint-Präsentation ist im Anhang des Protokolls beigefügt.

TOP 5: Verschiedenes

- Information über das Angebot an Inhouse-Schulungen der Alzheimer Gesellschaft
Herr Söhnchen berichtet über das neue Schulungsangebot der Alzheimer Gesellschaft. Der Flyer hierzu ist im Anhang des Protokolls beigefügt.
- PSAG Altern
Herr Klotz berichtet über die Überlegung seitens der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft, die PSAG Altern wieder aufleben zu lassen. Ergebnis eines gemeinsamen Gesprächs ist es, die PSAG Altern nicht wieder aufleben zu lassen, sondern relevante Themen zukünftig über die Kommunale Konferenz abzubilden.

Da keine weiteren Fragen bestehen schließt Herr Schmallenbach die Sitzung.

Die nächste Kommunale Konferenz Alter und Pflege findet am **17.11.2021 statt.**

Protokollführerin



Sonja Weuste

Gesehen



Ralf Schmallenbach
Dezernent für Gesundheit
Jugend, Soziales